Zur quantitativen Bestimmung des Lithiums.

(Briefliche Mitteilung.)

Von

Ernst Murmann.

Nach der Drucklegung meiner Arbeit »Über die quantitative Bestimmung des Lithiums« in dieser Zeitschrift **50**, 171, entdeckte ich durch Zufall eine Notiz im Repertorium der Chemiker-Zeitung 1908, S. 458, derzufolge die Herren L. Kahlenberg und Fr. C. Krausskopf im Journ. Amer. Chem. Soc. 1908, S. 1104 bereits über die Anwendung des Pyridins zur Trennung des Lithiumchlorids von den Chloriden der Alkalien und des Baryums berichtet haben. Ich bedauere, diese Nachricht übersehen zu haben, und bitte daher meine Arbeit, soweit sie die Trennung durch Pyridin betrifft, nur als Bestätigung der genannten früheren Arbeit ansehen zu wollen.

Bericht über die Fortschritte der analytischen Chemie.

I. Allgemeine analytische Methoden, analytische Operationen, Apparate und Reagenzien.

1. Auf theoretische und physikalische Chemie bezügliche.

Von

R. Fresenius.

Literatur. Die Tatsache des Zerfalls der radioaktiven Elemente, die Erkenntnis von dem Auftreten freier Elektronen, deren atomistische Struktur sich nachweisen lässt, und der ganze Kreis damit verwandter Erscheinungen hat es erforderlich gemacht, unsere Anschauungen über das Wesen der kleinsten in sich selbständigen Teilchen (der Atome im weiteren Sinne des Wortes) weiter auszubilden.

Eine einheitliche Zusammenfassung auf diesem Gebiete geäußelter Ideen zu einer Theorie gibt J. Stark in seinen Prinzipien der Atomdynamik ¹⁾, deren erster Teil »die elektrischen Quanten« soeben erschienen ist. Die oben erwähnten Tatsachen haben gezeigt, dass die Atome (unter diesem Namen im weiteren Sinn fasst Stark

¹⁾ Leipzig, Verlag von S. Hirzel 1910, 124 Seiten, Preis 3,20 M.

Fresenius, Zeitschrift f. analyt. Chemie. I. Jahrgang. 4. u. 5. Heft. 19